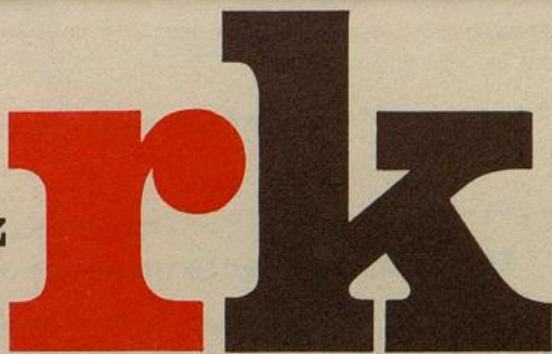


# rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,  
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



*gegründet 1867*

Montag, 12. Februar 1979

Blatt 341

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Bereits über FS

ausgesendet: Freudenau: Keine Jagd auf Möwen  
(violett)

Kommunal:

(rosa) Reichsbrücke: Schon 160 Meter  
Kommunales Wohnbauprogramm 1979-1983 beschlossen

Lokal:

(orange) Regen brachte Sahara-Staub  
Zwischenbilanz in der "Stadt des Kindes"  
Mariahilfer Straße für den Verkehr freigegeben

Nur über FS:

- 9.2. Straßenbahn wieder durch Mariahilfer Straße  
Mariahilfer Straße großteils wieder befahrbar  
Kaufhaus Gerngroß: Keine Einsturzgefahr  
Heizdecke als Brandstifter
- 11.2. Feuerwehr barg Auto von Eisenbahngleis  
Straßenreinigung im Wintereinsatz  
Fahrbahnverengung auf der Triester Straße
- 12.2. Hohe Wand-Wiese: Bisher 221.000 Schlepplift-  
Benutzer



.....  
bereits am 9. februar ueber fernschreiber ausgesendet  
.....

L o k a l :

=====

freudenau: keine jagd auf moewen

11 wien, 9.2. (rk) keine jagd auf moewen will der golf-club wien in der freudenau machen. das erklarte ein vertreter des clubs, nachdem sich der fuer dieses jagdgebiet zustaeundige bezirksvorsteher von simmering, johann p a u l a s , vehement gegen einen abschuss der tiere gewandt hatte. in einer eingabe vom 5. november an das magistratische bezirksamt simmering, hatte der golf-club wien "wegen vermehrung der moewen, die grossen schaden auf dem golf-platz anrichten" um die bewilligung gebeten, "dagegen etwas zu unternehmen." in einer kommission, der vertreter des magistratischen bezirksamtes simmering, des golf-clubs, des forstamtes, der bezirksvorsteherung leopoldstadt, des jagdbeirates, des stadtgartenamtes sowie drei jagdpaechter teilnahmen, erklarte der vertreter des golf-clubs freitag, "dass es sich bei der deutung der eingabe vom 5. november 1978 um eine falsche interpretation handelt. es sollte niemals ein antrag auf einen jagdabschuss von moewen gestellt werden. vielmehr distanziert sich der vorstand des golf-clubs wien von jedem ansinnen, moewen abzuschliessen. der antrag war als ersuchen an die behoerde gedacht, beratend taetig zu werden, wie man die von den moewen zugefuegten schaeden verhindern koenne." (red)



k o m m u n a l :

=====

reichsbruecke: schon 160 meter

1 wien, 12.2. (rk) auf allen brueckenbaustellen im wiener stadtbereich erfolgen die arbeiten weiterhin termingerecht. wie bautenstadtrat hans b o e c k gegenueber der 'rathaus-korrespondenz' erklarte, kam es durch das kalte winterwetter der letzten wochen zu keinen oder nur unwesentlichen behinderungen.

von der neuen reichsbruecke hat der stromabwaerts gelegene hohlkasten fuer die u-bahn-trasse eine laenge von 100 meter erreicht, der oberstromige hohlkasten misst zirka 60 meter. damit der bahnverkehr auf der donauuferbahn durch das verbaugueruest nicht behindert wird, wurde der unterstromige brueckentraeger in richtung handelskai mittels hydraulischer pressen um 52 zentimeter angehoben. der donauaufwaerts gelegene u-bahn-hohlkasten wird erst gegen ende februar jene laenge erreicht haben, dass auch er im gleisbereich der donauuferbahn angehoben werden muss.

in der durch einen fangdamm und durch staehlerne spundwaende geschuetzten baugrube des strompfeilers stehen die bohrpfaehle vor der fertigstellung. es wurden insgesamt 37 grossbohrpfaehle zu je 1,5 meter durchmesser abgetaeuft, die 28 meter tief unter die flussole hinabreichen. naechster arbeitgang ist die herstellung der drei meter starken rostplatte von 26 meter laenge und 12 meter breite, die das fundament des 15 meter hohen strompfeilers bildet.

bis jahresende wird die neue reichsbruecke auch vom strompfeiler aus schon so weit vorgebaut sein, dass die hohlkaesten die donau fast zur gaenze ueberspannen werden. lediglich das mittelstueck wird noch nicht geschlossen sein. die eroeffnung der brueckenfahrbahn fuer den individualverkehr ist laut terminplan fuer november 1980 vorgesehen.

bei der landstrasser guertelbruecke ueber die schnellbahn ist gegenwaertig der dritte und letzte bauabschnitt in arbeit. er betrifft die herstellung des suedlichen brueckenieiles, der um 8 meter verbreitert wird. dieser abschnitt ist fuer die endverlegung der strassenbahngeleise bestimmt. seit fertigstellung der zweiten bauphase im november 1978 steht das brueckenbauwerk dem individualverkehr in beiden fahrtrichtungen zur verfuegung. die fertigstellung der landstrasser guertelbruecke erfolgt im heurigen sommer.



beim neubau der grossen marxerbruecke ueber oebb und u-bahn konnte bereits das gesamte tragwerk im rohbau fertiggestellt werden. die wiedereroeffnung dieses fuer den 3. bezirk wichtigen verkehrsbauwerks wird laut terminplan im laufe des herbstes stattfinden.

von der neuen huetteldorfer bruecke ueber die wien, die stadtauswaerts neben der alten bruecke gebaut wird, sind beide widerlager fertig. das leengeruest steht bereits, die schalung ist auch schon durchgefuehrt, so dass in den naechsten tagen mit dem betonieren des tragwerks begonnen werden kann. voraussichtlich im mai wird die neue bruecke dem verkehr zur verfuegung stehen.

der neubau der august ritt-bruecke ueber den mauerbach - notwendig geworden durch die verbreiterung der hadersdorfer hauptstrasse im 14. bezirk - erfolgt in zwei phasen. dabei wird die alte stahlkonstruktion durch insgesamt acht fertigteiltraeager aus stahlbeton ersetzt. eine haelfte des brueckentragwerks ist bereits fertiggestellt, nach vollendung der zweiten haelfte wird eine 15 zentimeter starke ortbetonplatte aufgebracht. fertigstellung ebenfalls voraussichtlich im mai.

an zwei bruecken im zuge der a 4, ostautobahn, wird in simmering gebaut. bei der die haldestrasse ueberspannenden bruecke ist das tragwerk der richtungsfahrbahn zum flughafen schwechat im rohbau bereits fertig, fuer das tragwerk der stadteinwaerts fuehrenden fahrbahn wurde das leengeruest aufgestellt. baubeginn fuer die autobahnbruecke ueber die wildpretstrasse war der 5. februar. die fertigstellung beider bruecken erfolgt bis 1980.

pfaehlgruendungsarbeiten, die dieser tage begannen, haben den bau der hochstrasse floridsdorf eingeleitet. das in seiner ersten ausbaustufe etwa 900 meter lange strassenstueck wird in einem brueckentragwerk die prager strasse uebersetzen und in hochlage die nordbrueckenabfahrt kreuzungsfrei mit der bruenner strasse verbinden. als bauzeit sind zweieinhalb jahre vorgesehen, die fertigstellung erfolgt demnach mitte 1981. (we)



12. februar 1979

''rathaus-korrespondenz''

blatt 345

L o k a l :

=====

regen brachte sahara-staub

2 wien, 12.2. (rk) nachtschwaermer und fruehaufsteher waren montag die ersten, die sich ueber den auf einmal merkwuerdig gelb gewordenen schnee in der bundeshauptstadt wunderten. wie die ''rathaus-korrespondenz'' von der zentralanstalt fuer meteorologie und geodynamik auf der hohen warte erfaehrt, brachte waehrend der nachtstunden gefrierender regen gruesse aus fernen laendern, denn die gelbliche faerbung stammt von feinem sand aus der sahara. kein grund zur besorgnis also. uebrigens kommt es zu solchen erscheinungen - so die hone warte - relativ haeufig, und leidtragende sind hoechstens autobesitzer und hausfrauen, die auf ihren blechkarrossen und fenstern ausser schwarzem russ auch gelben staub vorfinden.

(and)

0935



L o k a l :

=====

## zwischenbilanz in der "stadt des kindes"

5 wien, 12.2. (rk) im rahmen eines pressegespraches zogen montag der leiter des wiener jugendamtes, obersensatsrat dr. walter p r o h a s k a und die leiterin der stadt des kindes, frau dr. christa s c h o e b e l, bilanz ueber zweieinhalb jahre „umsetzung sozialpaedagogischer konzepte in der stadt des kindes.“

die "stadt des kindes" wurde am 1. juli 1976 in die verwaltung des jugendamtes der stadt wien uebernommen. der wechsel des traegers war mit organisatorischen und personellen aenderungen verbunden sowie mit einer modifizierung des erziehungskonzeptes. nach zweieinhalb jahren kann recht gut bilanz gezogen werden, wie weit die damals geplanten zielsetzungen und schwerpunktprogramme zum tragen gekommen sind beziehungsweise erfolgreich waren.

die forcierung intensiver teamarbeit geschah einerseits in form von gruppensupervision durch externe supervisoren, andererseits durch regelmaessige interne teamgespraeche mit den erziehungsleitern. die deutlichen positiven auswirkungen zeigen sich sowohl im paedagogischen bereich als auch in der psychohygienischen situation der erzieher.

die durch die teamarbeit erreichte hoehere eigenverantwortlichkeit, entscheidungsfaeahigkeit, kooperationsbereitschaft und kritische reflexion wirkten sich auf die zusammenarbeit der erzieher untereinander wie auch auf die erziehungsarbeit positiv aus. sie brachten ein weitgehendes gleichgewicht zwischen individuellen freiraum, unterlaesslicher organisation und notwendiger koordination mit der gesamtinstitution, wobei auch die persoentliche zufriedenheit zunahm. ein beweis dafuer ist die sehr geringe personelle fluktuation. diese konstanz der bezugspersonen wirkt sich wieder sehr positiv auf die kinder aus.

gezielte lernfoenderung, intensive aufgabenbetreuung, regelmaessige kontakte mit den schulen brachten eine weitgehende entspannung in diesem bereich. die kooperation mit den schulen ist sehr gut. die bereitschaft, sich mit der oft speziellen leistungssituation der kinder (lernrueckstaende und leistungsdefizite als folgen einer



Lernverwahrlosung) auseinanderzusetzen, ist sowohl seitens der schulen als auch seitens des heimes in hohem ausmass gegeben, probleme werden einvernehmlich geloest.

die freizeiteinrichtungen der stadt des Kindes werden weiterhin sowohl von den Kindern und Jugendlichen als auch von den bewohnern der umgebung genuetzt. ausser dem schwimmbad und der sauna werden auch erstellte kursangebote sowie gezielte freizeitaktivitaeten frequentiert. besonderer beliebttheit erfreut sich die "theaterwerkstatt", die als modernes kindertheater nicht nur kuenstlerisch-kreative faehigkeiten der Kinder foerdert, sondern auch therapeutischen effekt hat.

die keramikurse bringen erwachsene wie auch Kinder als teilnehmer in das haus. auch die diversen angebote im sportlichen bereich (schwimmen, tischtennis, badminton, judo, fussball u.a.) bieten viele kontaktmoeglichkeiten zwischen heim und umgebung. die anrainer der stadt des Kindes scheinen nun ebenfalls eine positivere einstellung zu haben. dies zeigt sich sowohl durch das fehlen von beschwerden ueber einen laengeren zeitraum als auch durch verstaerkte anteilnahme am heimgeschehen und vermehrte einladungen der Kinder in privatfamilien.

ein grosses problem bildeten anfangs die Jugendlichen, die nach abschluss der berufsausbildung oder Erreichen der grossjaehrigkeit aus dem heim entlassen werden mussten. die loesung von der geschuetzten situation im heim und das selbstaendige leben erwiesen sich bei vielen als aeusserst schwierig. nach dem modell eines wiener lehrlingsheims wurde vor zirka eineinhalb jahren mit der frueheren und systematischeren verselbstaendigung der Jugendlichen begonnen. bereits im laufe des dritten lehrjahres werden nun lehrlinge in einem eigenen wohnraum untergebracht. beschaffung, einrichtung und bezug des wohnraumes (untermiete oder einzelraeume in hauptmiete) erfolgen unter anleitung und mit unterstuetzung eines erziehers, der auch die weitere betreuung uebernimmt.

regelmaessige zusammenkuenfte mit dem betreuer, beratung, aktive hilfe sowie die weiterhin zur verfuegung stehenden einrichtungen des heimes bieten eine optimale moeglichkeit, sich allmaentlich von der gemeinschaftserziehung zu loesen und ein eigenstaendiges leben aufzobauen.



insgesamt kann festgestellt werden, dass das paedagogische konzept der stadt des Kindes in der praxis umgesetzt werden konnte. sowohl die allgemeinen zielvorstellungen und richtlinien (familien- aehnliche situation durch koedukation und altersstreuung, betreuung durch erzieher beiderlei geschlechts, partnerschaftlicher erziehungs- stil, viele aussenkontakte u.a.) als auch die schwerpunktprogramme (lernbetreuung, freizeitgestaltung, kontakte mit der umgebung) wurden erfolgreich verwirklicht. (may)

1116



k o m m u n a l :

=====

kommunales wohnbauprogramm 1979 - 1983 beschlossen  
75 prozent in stadterneuerungsgebieten

6 wien, 12.2. (rk) der gemeinderatsausschuss fuer wohnen beschloss montag auf antrag von stadtrat hubert p f o c h das grundsaeztliche wohnbauprogramm der stadt wien fuer die jahre 1979 bis 1983. es sieht insgesamt 115 wohnbauvorhaben in nahezu allen bezirken vor. in peripheren randbezirken sind jedoch nur einige wenige vorhaben vorgesehen. rund 75 prozent aller wohnbauten sind in den stadterneuerungsgebieten der dichtbesiedelten bezirke beabsichtigt.

vor den ausschussmitgliedern, die in ihrer jetzigen zusammensetzung zum letzten mal tagten, gab pfoch einen kurzen taetigkeitsbericht ueber die funktionsperiode von 1973 bis 1978. er wies besonders auf die wohnbauleistung hin, die durch die wohnbaufoerderung 1968 ermoeeglicht worden war. es wurden rund 55.000 wohneinheiten gefoerdert. die wohnungsverbesserung wurde fuer rund 40.000 wohnungen wirksam.

jaehrlich konnten von der gemeinde wien rund 6.000 bis 7.000 gemeindewohnungen nach sozialen Gesichtspunkten vergeben werden. die zahl der vormerkungen ist erstmals nach langer zeit auf 19.500 zurueckgegangen.

mit der mietrechtsaenderung 1974 konnte der abbruchspekulation wirksam einhalt geboten werden.

das siedlungsprogramm konnte verwirklicht werden, ein neues kleingartengesetz wurde beschlossen. grundankaefue wurden in grosser umfang getaetigt. insgesamt wurden in wien 11 millionen quadratmeter angekauft.

die vorsitzende des wohnen-ausschusses, gemcinderat margarethe t i s c h l e r (spoe) dankte dem scheidenden stadtrat pfoch fuer seine einsatzfraude zum wohle der wiener bevoelkerung und wuenschte ihm eine erfolgreiche taetigkeit als kuenftiger erster praesident des wiener landtages. (smo)



12. februar 1979

''rathaus-korrespondenz''

blatt 350

L o k a l :

=====

mariahilfer strasse fuer den verkehr freigegeben

7 wien, 12.2. (rk) ab sofort ist die mariahilfer strasse wieder in beiden fahrtrichtungen fuer den kraftfahrzeugverkehr befahrbar. lediglich im unmittelbaren bereich des abgebrannten kaufhauses sind der gehsteig und eine parkspur zur schnelleren abwicklung der aufraeumungsarbeiten noch gesperrt. auf veranlassung der baupolizei werden die aufraeumarbeiten im inneren des gebaeudes von zivilingenieuren ueberwacht. (ba)

1155